

Böhm, Dienstag, 10. September 1918.

14. Jahrgang. — Nr. 4349.

ca. 40000 (Erscheinungszeit vor 4-5 Uhr p. m.) und im Betriebsteil bis 10 Uhr abends — bis 11 Uhr.

Zeitungsgebühr: Monatlich K 45.—, monatlich K 4.—. Einzelne preise: Eine 3-min. Postkarte 4 cm lange Postkarte 30 h. im Wert 10 h. zu jederzeit 15 h. Reklamemeldungen, Codesanzeigen und Anzeigen im Textteil, 60 h für eine 6-spaltige Textzeile.

Einzelpreis 15 Heller.

Solaer Tagblatt

Zeitung täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei Dr. M. Kempf & Co., Verlagspreise 20. für die Redaktion und Direktion verantwortlich: Hans Sotter.

Berater: Redakteur Hugo Duder. Herausgeber: Redakteur Hugo Duder. Vertreter: Nr. 44.

Generalstabberichte.

Wien, 9. September. (KB) Amtlich wird ver-
kündet: Auf dem Monte Pertica wurden vorgestern abends
und gestern nacht italienische Angriffe durch Feuer abge-
wiesen. Der Feind erlitt schwere Verluste. — Der Chef
des Generalstabes.

Berlin, 9. September. (KB) — Wollsbüreau) Aus
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West-
licher Kriegsschauplatz: Deutliche Kämpfe nördlich vom
Pioggerst-Walde und am La Bassée-Kanal. Nördlich von
Amenches griff der Feind von neuem an. Wir wiesen
an und machten Gefangene. Im Kanalabschnitt Ar-
zeug-Harcinecourt Artilleriefeuer und Erkundungsgeschie-
fe. Südlich der Straße Peronne-Cambrai ließ der
Feind seine Angriffe unter Einschaltung Kräfte gegen
die Linie Gouzeaucourt-Epoye-nördlich von Templeux
fort. Sie schlugen unter schweren Verlusten auf den St. Omer-
Kanal herausgekommen. Südlich von der Oise rückten
sie in der Richtung auf Servais in der Gegend von Laffaux,
sowie nördlich von Colles vor. An der Aisne hielten sie
noch mehrere deutscher Gegenangriffe ihre Stellungen.
Zwei Handbreite in der Champagne brachten Gefan-
gene ein.

Französischer Bericht vom 8. September, abends. Im
Laufe des Tages erzielten unsere Truppen einen neuen
Vorstoß nördlich der Somme. Wir nahmen Stapperey
und Happoncourt. Ostlich dieses Dorfes nahmen wir Le
Hamel. Südlich der Somme wurde der Widerstand des
Feindes besonders hartnäckig bei den nördlich und östlich
von St. Simon geführten Kämpfen. Avesnes, das von
den Deutschen angegriffen und zum Teil von ihnen ge-
nommen wurde, ist nach erbittertem Kampf wieder erobern
worden, wobei wir 100 Gefangene machen. Avesnes, nord-
östlich von St. Simon, fiel in unsere Hände. Auf beiden
Ufern der Oise haben wir östlich Argentines und westlich
Servais Boden gewonnen.

Französischer Bericht der Orientarmee vom 8. Sep-
tember. Sehr bedeutender Artilleriekampf, insbesondere
auf beiden Ufern des Barbar und im Cambabogen. Ost-
lich vom Duranteau drohte ein englischer Handbreit Ge-
fangene ein, darunter einen Offizier. In der Gegend des
Prestapsees wurde durch unser Feuer eine feindliche Er-
kundungsabteilung zerschlagen.

Englischer Bericht vom 8. September, nachmittags. Bei
Einführung der gestrigen Nacht hatten unsere Truppen Vill-
eroy, St. Endlin (7) und den größeren Teil des Havrin-
courtwaldes in Besitz genommen. Gestern abends und
während der Nacht fanden östlich von Hornies und im
Abhang westlich von Amenches östliche Kämpfe statt,
ohne daß dadurch die Lage wesentlich geändert wurde.
Westlich von La Bassée nahmen unsere Patrouillen weitere
Verteidigung in den Stellungen des Feindes.

Englischer Bericht vom 8. September, abends. Auf
der ganzen Front südlich von Harcincourt dauert der
deutsche Rückzug unter beständigem nahen Druck unserer
Truppen an. Wie haben die Linie Beauvois-Rosel-
Harcincourt-Wald erreicht. In den häufigsten Gefechten mit
den deutschen Nachhuten machen unsere Truppen Ge-
fangene und bringen dem Feinde viele Hände bei. Die
uns mit anderem Kriegsmaterial in die Hände gefallenen
Lager an Rosen und Wegebaumaterial beweisen die Ab-
sicht des Feindes, während der Winternationale im Februar
die Somme-Schlafselde zu überfließen, sowie die eilige Art
des Rückzuges, zu dem er gezwungen wurde. Nördlich von
Harcincourt nahmen unsere Truppen den stark besetzten,
als Herz des Verbündeten bekannten Punkt auf dem West-
ufer des Nordkanals gegenüber Hennies, wobei sie eine
Anglage des Feindes, während der Winternationale im Februar
Gefangener machen und Maschinengewehre nahmen.

Sofia, 7. September. (KB. — W.B.) Der General-
stab teilt unter dem d. i. mit: Südlich von Peristeri drang
einer unserer Sturmgruppen in die feindlichen Gräben und
brachte zahlreiche Gefangene zurück. Beiderseits von Dobro-
polje versuchten feindliche Sturmabteilungen nach Ar-
tillerievorbereitung in unsere Gräben einzudringen, wurden
aber durch unser Feuer zerstreut. Gegen unsere Stellungen
östlich von Ram hielten feindliche Artilleriefeuer, das
sich einige Zeit zum Trommelfeuer steigerte. Südlich von
Gewgeli und südlich des Wardar näherten sich englische
Infanterieabteilungen unserem Dachverhauen, wurden aber
durch Bombenwürfe zerstreut. Sie ließen mehrere Tote,
darunter einen Offizier, auf dem Kampfhelden zurück. Auf
dem Vorgehinde, westlich von Serres zeigte sich unsere
Artillerie mehrere geschickte Erkundungsabteilungen.

Sofia, 7. September. (KB. — W.B.) Der General-
stab teilt mit: Auf beiden Seiten des Ochridasees, nörd-
lich von Bitola und an verschiedenen Stellen im Camba-
bogen lebhafe, wechselseitige Feuerläufigkeit. Bei Dobro-
polje liegen unsere Minenwerfer ein. Minenlager des
Feindes in Brand. Südlich von Gewgeli ging das seit
einigen Tagen von der feindlichen Artillerie mit wechseln-
der Stärke unterhaltes Feuer nach plötzlicher Kampfpause
in der letzten Nacht zum Trommelfeuer über, unter dessen
Schutz englische Abteilungen unsere vorgeschobene Stel-
lung beim Dorfe Thessaloniki angreiften. Sie näherten sich
an einer Stelle unserer Gräben, wurden aber durch unser
Feuer und teilweise im Nahkampf zurückgeworfen, wo-
bei der Feind sichtbare Verluste erlitt. Östlich des Wardar
erzielte das wechselseitige Feuer teilweise größere Stärke.
Englische Erkundungsabteilungen verschütteten beim Dorfe
Plachovo unsere Posten anzugreifen, wurden aber durch
Feuer gestoppt.

Konstantinopol, 7. September. (KB. — W.M.)
Das Hauptquartier teilt mit: Palästinafront: Im Küsten-
abschnitt brachten wir vor einer erfolgreichen Patrouille-
nachrichten Gefangene ein. Auf unserem linken Flügel
führten wir einen gelungenen Vorstoß gegen feindliche
Kavallerie östlich des Jordan und südwestlich Nabi Fandi-
eus. Nördlich der Jordankündung wurde ein attackie-
rendes feindliches Kavallerieregiment zusammengeholt.
Ein anderes gegen unsere Stellungen ansteckendes Kavalle-
rierregiment flüchtete vor unserem Feuer. 70 Tote blieben
auf dem Schlachtfeld. An den übrigen Fronten nur ge-
ringes beiderseitiges Artilleriefeuer.

Berichte der feindlichen Generalstabe.

Italienischer Bericht vom 8. September. Wirksame
Tätigkeit unserer Artillerie im Canonical und entlang
der Piave. Häufige Feuerwehre im Ballarca und auf
der Hochfläche von Asiago. In der Gegend des Tonale
und im Lagorinatal führten unsere Patrouillen Über-
sprechungen aus und betätigten in gelungenen Operationen
die feindlichen Vorposten und gegnerische Erkundungs-
abteilungen. Während des Tages metzten uns. Ve-

schlebungsgeschäfte zwei Tonnen Bombe auf die Han-
gars und Apparate des feindlichen Flugfeldes bei Bel-
luno. Andere Erkundungsgeschäfte durchflogen in allen
Widderhaken des Talle der Gail und der Drava und
verschossen aus zentraler Höhe mit großer Treffsicherheit
die Bahnhöfe von Belluno und Trient.

Französischer Bericht vom 8. September, nachmittags.
Nördlich von der Oise benötigten sich die französischen
Truppen des Dorfes Nonette und sind an den St. Omer-
Kanal herausgekommen. Südlich von der Oise rückten
sie in der Richtung auf Servais in der Gegend von Laffaux,
sowie nördlich von Colles vor. An der Aisne hielten sie
noch mehrere deutscher Gegenangriffe ihre Stellungen.
Zwei Handbreite in der Champagne brachten Gefan-
gene ein.

Französischer Bericht vom 8. September, abends. Im
Laufe des Tages erzielten unsere Truppen einen neuen
Vorstoß nördlich der Somme. Wir nahmen Stapperey
und Happoncourt. Ostlich dieses Dorfes nahmen wir Le
Hamel. Südlich der Somme wurde der Widerstand des
Feindes besonders hartnäckig bei den nördlich und östlich
von St. Simon geführten Kämpfen. Avesnes, das von
den Deutschen angegriffen und zum Teil von ihnen ge-
nommen wurde, ist nach erbittertem Kampf wieder erobern
worden, wobei wir 100 Gefangene machen. Avesnes, nord-
östlich von St. Simon, fiel in unsere Hände. Auf beiden
Ufern der Oise haben wir östlich Argentines und westlich
Servais Boden gewonnen.

Französischer Bericht der Orientarmee vom 8. Sep-
tember. Sehr bedeutender Artilleriekampf, insbesondere
auf beiden Ufern des Barbar und im Cambabogen. Ost-
lich vom Duranteau drohte ein englischer Handbreit Ge-
fangene ein, darunter einen Offizier. In der Gegend des
Prestapsees wurde durch unser Feuer eine feindliche Er-
kundungsabteilung zerschlagen.

Englischer Bericht vom 8. September, nachmittags. Bei
Einführung der gestrigen Nacht hatten unsere Truppen Vill-
eroy, St. Endlin (7) und den größeren Teil des Havrin-
courtwaldes in Besitz genommen. Gestern abends und
während der Nacht fanden östlich von Hornies und im
Abhang westlich von Amenches östliche Kämpfe statt,
ohne daß dadurch die Lage wesentlich geändert wurde.
Westlich von La Bassée nahmen unsere Patrouillen weitere
Verteidigung in den Stellungen des Feindes.

Englischer Bericht vom 8. September, abends. Auf
der ganzen Front südlich von Harcincourt dauert der
deutsche Rückzug unter beständigem nahen Druck unserer
Truppen an. Wie haben die Linie Beauvois-Rosel-
Harcincourt-Wald erreicht. In den häufigsten Gefechten mit
den deutschen Nachhuten machen unsere Truppen Ge-
fangene und bringen dem Feinde viele Hände bei. Die
uns mit anderem Kriegsmaterial in die Hände gefallenen
Lager an Rosen und Wegebaumaterial beweisen die Ab-
sicht des Feindes, während der Winternationale im Februar
die Somme-Schlafselde zu überfließen, sowie die eilige Art
des Rückzuges, zu dem er gezwungen wurde. Nördlich von
Harcincourt nahmen unsere Truppen den stark besetzten,
als Herz des Verbündeten bekannten Punkt auf dem West-
ufer des Nordkanals gegenüber Hennies, wobei sie eine
Anglage des Feindes, während der Winternationale im Februar
Gefangener machen und Maschinengewehre nahmen.

Englischer Bericht vom 8. September, abends. Südlich der Aisne sind unsere Truppen in das Dorf
Bucquoy eingedrungen und haben 50 Gefangene gemacht.
In diesem Abschnitt schlugen feindliche Gegenangriffe.
Unsere Linie wurde in der Bewegtheit leicht vorge-
schoben. Zwei feindliche Einführungsschüsse wurden zurück-
geschlagen. Einige Gefangene blieben in unseren Händen.
Im Elsass haben wir einen Vorstoß ausgeführt und dem
Feinde Verluste zugefügt.

Europäische Rundschau.

Ein Ereignis in der Kriege.

Wien, 9. September. (KB) Vom Kriegsministe-
rium, Marineminister, wird amtlich verlautbart: Fünf Stär-
ke, an Geschwindigkeit bedeutend überlegene, feindliche
Torpedobootsfahrzeuge gegen ein österreichisch-ungarisches
Torpedoboot. — Am 5. September nachmittags wurde
das Kb. 86, Kommandant Ehrenreichsleutnant Foglia, welches
sehr kleine Minensuchboote deckte, etwa 20 Seemeilen
vom Medua von neun italienischen Flugzeugen angegriffen,
welche 20 Bomben ergebnislos abwarf und lebhaftes Ma-
schinengewehrfire unterhielten. Bald darauf kamen im
Südwesten zw. italienische Torpedobootsfahrzeuge "Up-
Ostro" in Sicht. Kb. 86 wendete sich sogleich in Süd-
ost gegen den austachenden Feind, um den Minensuch-
booten Gelegenheit zu geben, den Käfig abzuladen.
Die beiden feindlichen Torpedobootsfahrzeuge wendeten ihre
überlegener Geschwindigkeit gleichfalls gegen Süden. Es
entwickelte sich ein laufendes Feuergefecht mit 3000 Meter
kleinstem Abstand. Die feindliche Übermacht war mehr als
dreifach. Erst als in Nordost noch italienische Torpedoboot-
fahrzeuge "Sambuco" in Sicht kamen, die Übermacht
auf mehr als zehnfach gestiegen war, wendete das Tor-
pedoboot, um nicht abgeschossen zu werden, gegen Medua,
wo es nach einer halbstündigen Gefecht, während es wieder-

holt feindliche Flugzeuge angriffen, ohne Beschädigung
oder Verluste eintrief. Die Minensuchboote konnten un-
geschadet den Hafen erreichen. Es bleibt abzuwarten, in
welcher Weise der italienische Admiraal diese Mission un-
deutlich wird.

Unterseebootenkrieg.

Berlin, 9. September. (KB) Das Wollsbüreau
melde: Im englischen Sperrgebiet haben unsre Unter-
seeboote wieder 11.000 Bruttoregistertonnen versenkt.
Der Chef des Admiraltäts des Marine.

Der Luftkrieg.

Wien, 8. September. (KB) Aus dem Kriegspre-
sidenten wird gemeldet:

Am 7. September um 9 Uhr 25 Minuten vormittags
verloren drei feindliche Flieger, aus dem Gebiet kom-
mend, Belluno anzugreifen. Die Flugzeuge wurden mit
heftigstem Feuer empfangen. Unsre Abwehrflieger drängten
den Feind von der Stadt ab und zwangen ihn zur Rück-
kehr. Der Feind vermochte daher nur einige Bomben
in alter Haft abzusetzen, von denen nur zwei explodierten,
ohne nennenswerte Schaden anzurichten.

Ein neuer gemeinsamer Finanzminister.

Wien, 9. September. (KB) Wie die Monat-
blätter melden, erfolgte gestern die Ernennung des Ministers
a. D. Freiherrn a. Spinnherz zum gemeinsamen Finanzminister. Die beiden kaiserlichen Handschreiben, mit
welchen diese Ernennung verlautbart wird und womit auch
gleichzeitig der Minister des Reichs Graf Burian als interministerialer Leiter des gemeinsamen Finanzministe-
riums von dieser Stelle mit dem Ausdruck der Aner-
kennung für seine Dienste entbunden wird, werden an
Dienstag in der "Wiener Zeitung" veröffentlicht.

Der Bayenübergang in Sofia.

Sofia, 7. September. (KB. — W.B.) König Eugen
wurde von Baronas jetzt heute nachts in Lyon an der Donau
ein, wo er vom Prinzen Ch. III empfangen wurde. Um
10 Uhr vormittags reiste der König mittels Sonderzug
nach Sofia ab. Die Ankunft in Sofia erfolgte zur jenseitigen Stunde. Im Bahnhof hatten sich zum Empfang
des Königs eingefunden: Zar Ferdinand, Kronprinz Boris,
Ministerpräsident Molinov mit den Mitgliedern des kabili-
netes, die diplomatischen Missionen der Verbündeten und
höhe deutsche Offiziere. Der Zar und der Kronprinz begrüßten die königliche Familie in herzlicher Weise. Die Monarchen
begaben sich sodann in den Hofsalon, wo sie Cercle hielten.
Möndz stand zu Ehren des Königs ein Hofdame und
sodann einen Empfang statt.

Reichsdeutsche Journalisten in Wien.

Wien, 9. September. (KB) Im Laufe des gestrigen
Abends und des heutigen Vormittags sind die Vertreter
der reichsdeutschen Presse in Wien eingetroffen, die in
Erwartung jenes Besuchs nach Wien kamen, welchen
österreichische und ungarische Journalisten im vergangenen
Jahr dem Deutschen Kaiser abgehalten haben. Heute nach-
mittags findet auf der deutschen Botschaft ein Tee statt,
zu dem die Einladungen vom Botschafter Grafen Wedel
und Gemahlin ergangen sind. Ebenfalls heute wird im
Industriehaus ein Festbankett stattfinden, das der Wiener
Journalisten- und Schriftstellerverein Concordia veranstaltet
und bei dem eine Reihe von Reden politischen Inhaltes
geholt werden sollen. Die reichsdeutschen Journalisten
werden auch vom Minister des Außen Regen Burian
empfangen werden. Für morgen ist ein Empfang im Rathaus,
für Mittwoch eine Veranstaltung des Landes Nieder-
österreich und für Donnerstag ein Abschiedsabend vorge-
sehen, welch letzterer die deutsch-österreichisch-ungarische
Schriftstellergenossenschaft gibt.

General Diaz an der Weissfront.

Rom, 9. September. (KB) Die Agenzia Stefani
melde: General Diaz ist, nachdem er einige Tage an
der Weissfront gebraucht hat, in die Kriegszone zurück-
gekehrt. Im Laufe seines Aufenthalts in Frankreich hatte
er Besprechungen mit Poincaré, Clemenceau und Biçan.
Er begab sich in das Hauptquartier der Alliierten, um
Marshall Foch einen Besuch abzustatten, mit dem er
eine lange Unterredung hatte, und dem er seine Glück-
wünsche für die höchst glänzend rungen Siege er-
wies. Er befahl hierauf die Befehle der französischen,
italienischen und amerikanischen Armeen, auch die italienischen
Kontingente, wobei ihm der französische Ober-
kommandant seine Bewunderung für die fortwährend de-
monstrative Tapferkeit der italienischen Truppen in Frank-
reich und für die wertvolle italienische Hilfeleistung aus-
sprach.

Ungarn.

Belgrad, 8. September. (KB) Ministerpräsident
Dr. Wekerle und Handelsminister Szekler. Mit heute
vormittags zu kurzen Besuch in Belgrad eingetroffen.
Nachts ließen die beiden Minister die Reise nach der
niederen Donau fort.

Bulgarien.

Sofia, 9. September. (KB) Der neu ernannte ukrai-
nische Gesandte in Sofia, Schulgin, überreichte heute dem
König seine Beglaubigungsschreiben.

Nachrichten.

Tokio, 7. September. (KV. — Reuterbüro.) Die Japaner fanden auf ihrem Vormarsch nach Chabarowsk keine Spur vom Feinde. Söldlich der Trans-Sibenschen waren die Brücken über dem Tonga und Smar unbefestigt. Nur die kleinen Brücken waren gesprengt. Feindliche Artillerie wurde bei Abagabdo südwärts von Nanduschi geschlagen und nach Norden vertrieben.

Wladimirovsk, 7. September. (KV. — Reuter.) Die Japaner haben Chabarowsk besetzt.

Rom, 7. September. (KV. — Reuterbüro.) Es wird mitgeteilt, daß ein italienisches Kontingent in einem nördlichen russischen Hafen eingetroffen ist.

Stellen.

Chiasso, 9. September. (KV.) Die Ugentzia Stefani meldet aus Rom folgende Mitteilung, deren Kommentierung, wie "Corriere delle Sera" bemerkt, die Beschriftung durchwegs verborgen hat: Der Ministerrat hält gestern eine lange, wichtige Sitzung ab. In parlamentarischen Kreisen, wo solche Sitzungen natürlich mit Aufmerksamkeit verfolgt werden, wird von vielen wohlinformierten Personen versichert, daß die Mitglieder des Kabinetts zu einem Vereinbarungskomitee in den zur Förderung bestimmten Punkten gelangt sein sollen. Man erachtet in parlamentaristischen Kreisen auch als gewiß, daß bei der kommenden Eröffnung des Deputiertenhauses und vielleicht noch früher eine autorisierte Kundgebung erfolgen könnte, welche die vollkommene Identität der Gesichtspunkte der italienischen Regierung und der verbündeten Räte in allen Punkten der Kriegspolitik bestätigt und besonders hervorhebt. Ferner wird hinzugefügt, daß wichtige Reformen in Vorbereitung sind und sogar baldst werden umfassender werden, zwecks vollständiger Koordinierung derzeitigen Kriegsfortschritts, welche für die Ökonomie des Italienischen Krieges von großer Bedeutung sind, um so größere Einheitlichkeit und Intensität der nationalen Kriegsindustrie zu erreichen.

Chile.

Amsterdam, 8. September. (KV.) Nach einer Reutermeldung aus St. Lago de Chile hat der deutsche Gesandte v. Eichardt eine Note veröffentlicht, worin er sich u. a. verbürgt, daß keine neuen Bestellungen von Maschinen oder Veranklungen von Schiffen vorgenommen werden, und daß Anordnungen getroffen werden sollen, daß die chilenischen Behörden jederzeit an Bord der deutschen Schiffe in chilenischen Häfen kommen können.

Spanien.

Kopenhagen, 7. September. (KV.) In Hayranda sind Mitwoch der japanische Militärratsherr, der japanische Generalkonsul und sieben andere japanische Konsulatsbeamte aus Moskau eingetroffen, um über England nach Japan zurückzukehren. Gestern trafen 200 Amerikaner und Briten, darunter das Volksfürsprachpersonal der beiden Länder, sowie familiäre Angehörige der amerikanischen Bank, aus Moskau in Hayranda ein.

Todesfälle.

Triest, 8. September. (KV.) Um diesezeit k. k. maritimen Observatorium vergleichten die selsmischen Instrumente gestern abends ein sehr heftiges Fernsehen, dessen Herdenfernung auf 9400 Kilometer geschätzt wird. Beginn um 7 Uhr 28 Minuten 35 Sekunden. Grösste Bodenbewegung von 0,9 Millimeter um 7 Uhr 55 Minuten. Ende um 12 Uhr nachts.

Vom Tage.

An die P. L. Leser des "Volks Tagblatt". Aus Gründen, welche die Herausgabe unseres Blattes in jeder Hinsicht erschweren, legen wir uns berechtigt, das "Volks Tagblatt" mit 1. Oktober einzustellen. — Die Redaktion.

Im heiligen Land Tirol.

Ein Zeitromant aus den Tiroler Bergen von Anna Wothe.
82 (Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright 1916 by Anna Wothe-Mohn, Leipzig.

Nur Sabine meinte nicht. Nicht einen Augenblick hatte ihr Herz höher geschlagen, als Stefan sie als seine Braut in die Arme schloß. Es war eine Beruhigung, daß er keine leidenschaftliche Zärtlichkeit gab und verlangte. Sie würden ein ausgezeichnetes Brautpaar werden. Und sehr bald, schon beim nächsten Urlaub Stefans, würden sie sich kriegertrauen lassen. Auch heute schon wäre Sabine dazu bereit gewesen — ein kurzer, heilsamer Schnitt schien es ihr durch ihr heimlich verträumtes Wimpern, das nicht sein durfte — so mühte sie warten — höchstens nur kurze Wochen, bis Stefan wieder kam.

Als Sabine gerade zur Tür gehen wollte, hatte es schüchtern und zaghaft an ihre Tür geklopft und auf ihren Zursch, einzutreten, war Gundela auf der Schwelle erschienen.

Erschaut und erfreut hatte Sabine ihr zugemeldet.

"Das ist bran, daß du dich überwunden hast," sagte sie, unwillkürlich der stummen Dasehenden die Hand entgegenstreckend. "Komm, büste mir das Haar und zieh mir die Schuhe aus, Gundela."

Das Mädchen tat stumm, wie ihr Sabine geheißen.

Sie streifte den kleinen weißen Pantofel mit mattlila Samt über Sabines Fuß, dann löste sie mit flinker Hand die blonden Flecken der Kräflin.

Wie ein goldener Mantel wallte das Haar herab.

Ein Handschreiben Seiner k. u. k. Hoheit FFM. Erzherzog Friedrich. Seine k. u. k. Hoheit Feldmarschall Erzherzog Friedrich geruheten nachstehende Handschriften an den Chef des Generalstabes für die gesamte bewaffnete Macht zu richten: "Lieber Generaloberst Freiherr v. Arz! Die während der Jahre 1914 bis 1916 unter meinem Befehl gehandlungene Armee und Flotte hat mir als Zeichen der Erinnerung an gemeinsam verbrachte ehrenvolle und schwere Zeiten einen Marschallstab gewidmet, welchen mir Seine Majestät, unser liebster, Allerböchtester Kriegsgeist, am 17. August Alterhöchststil zu überreichen die Gnade hatte. Dieser ist und beweist durch diesen Beweis alter Anhänglichkeit an den gewesenen Führer und stolz begleitet durch die Art und Weise seiner Überreicherung, donde ich meinen einzigen Marschallstab auf das himmlige Sieglos werde ich beim Anblische dieses Ehrenzeichens an die Zeilen zurückdenken, während welcher es mir vergönnt war, gemeinsam mit Ihnen Allen kämpfen zu können für unseren Herrscher, für unser Vaterland, für unsere Freiheit und für unsere Zukunft. Ich bitte Eure Exzellenz, meinen Dank in Ihnen geeignet erscheinender Weise der Armee und Flotte bekanntgeben zu wollen. Baden, am 19. August 1918. Erzherzog Friedrich, Feldmarschall m. p."

Verschließung. Beim 1. t. Steueramt in Pola gelangt am 12. d. M. um 5 Uhr nachmittags ein Kleiderkasten zur Verfeilzung.

Gorenada, 1. September. (Lagesbericht Nr. 232) Garnisonsinspektion: Hauptmann Herr. Regelmäßige Hafensicherung: auf S. M. S. "Bellona"; Feierliche Inspektion in der Marinetaferei: Leutnant Kapitän Dr. Gärber.

Marinekonsummagazin.

Die 1. Mitglieder werden ersucht, eventuell vorkommende Beschwerden gegen das Personal so gleich schriftlich beim Vorstand oder mündlich beim stets anwesenden Geschäftsführer vorzubringen.

Klassenlose

der 4. Klasse der 10. Klassenlotterie (Ziehung am 10. und 12. September) können bei der Elma Jos. Kempf (Zentrale Custozaplatz 1) täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr behoben werden.

Die Besitzer der gezogenen Nummern: 115.376, 115.381, 115.385, 127.652, 127.666, 133.838, 133.839 und 133.842 werden im eigenen Interesse aufgefordert, die gemachten Gewinne gegen Verweisung der betreffenden Lose ebenfalls zu beladen.



Und in diese Goldstiel fiel plötzlich eine Träne aus Gundelas Augen.

Sabine gewahrte es im Spiegel.

"Du weinst, kleine?" fragte sie mit leisem Unbehagen. "Wird es dir so schwer, mir gefällig zu sein?" Gundela schlüpfte den Kopf.

"Ich habe es noch nie getan, aber für Euch nie ich es gern."

"Du bist ein seltsam Kind! Hab' schönen Dank, Gundela. — Willst du noch etwas?"

Gundela stand, die goldigen Wimpern tief gesenkt, vor Sabine.

"Kellermann sagt," — kam es stockend aus ihrem Munde. "Ihr hättet Euch wohl verlobt. Einer Braut bringt man Blumen — und da" — Gundela lief schnell zur Tür und kam mit einem Büschel wilder Heckenrosen zurück — „hab' ich Euch diesen Strauß am Wege gepflückt."

Sabine hielt den Strauß mit zitternder Hand. Niemand hatte in all dem Wirrwarr daran gedacht, ihr Blumen zu bringen, obwohl Kellermann die Tüpfel auch glänzend geschmückt hatte und auch auf ihrem Zimmer die üblichen Blumengewinde nicht fehlten.

Heckenrosen vom Wege.

Und in beiderdem Zauber stieg plötzlich ihr kurzer Liebestraum vor Sabine auf. Sie sah in ein paar blaue leidenschaftlich aufglühende Augen, und sie sah ein braunes, energisches Gesicht, das sich ihr lächelnd zuwandte. Da zwischen kläng es wie ein Gruss aus Märchenlegenden:

"Es war ein Knafe gezogen

Wohl in die Welt hinaus,

Und ob ihm sein Schatz auch gewogen,

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 h, ein festgedrucktes Wort 15 h; Mindestpreis für Anzeigen in der Montagausgabe wird die doppelte Gebühr +

Wohnung

mit Zimmer und Küche, möbliert, mit Gasbeleuchtung, zu vermieten. Adresse in der Administratur. 208

2 möblierte Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Damenzimmer, ehemaliges, ist auch auch zu verkaufen. Via Monte Rizzi 10, 1. St. 208

Möbelmeister (blinderweise) sucht für standige möblierte Wohnung nicht zu teuer. Bitte um Anfrage. Adm. unter A. C. an die Administratur. 2075

Möbel für zwei komplette Zimmer und gewöhnliche Dienstleistungen. Bitte um Anfrage. Adm. unter A. C. an die Administratur. 2075

200 Zigarettenfärfer neu. Teppich 10 m x 8 m. Kinderwagen (neu), Kindersportwagen zu kaufen. Via Felitta 4, 1

Grammophon mit 7 Platten zu verkaufen. Abholung ab 5 Uhr nachm. Gladiori 29.

Möbel zu kaufen gesucht. Anfrage an die Administratur. 2075

Handwaage zu kaufen gesucht. Anfrage an die Administratur. 2075

Möblierte Zimmer mit 1 oder mehreren Betten werden gesucht. Preis 1000-1200 ab 16.-1918 bis 21.-5. 1919. Auskunft erteilt der Theateraufseher Dubrovnik.

Liebesmittel oder Geldbelebung, schlägt derjenige welcher mir eine Wohnung, bestehend aus Küche und 2 Zimmern, zu kaufen gesucht, kann und kann nicht, wenn er nicht in der Zentrum der Stadt, liegt nicht unter 1000 ab an die Adm. gr.

Geschäft! 1 oder 2 oder mehrere Zimmer mit Bedienung und Kellner gesucht für 2 Herren. Angeholt unter A. B. C. an die Adm. d. 3. Ill. 2075

Kino des Roten Kreuzes Via Sergio 34.

Heute und morgen... Die

Kino NOVA

... es hat nicht sollen sein. Drama in 3 Akten.

Misflungene List. Humoreske.

Fortlaufende Vorlesungen ab 8:30, 14:0, 5:30 und 7 Uhr p.m.

Preise: 1. Platz 1 K 20 n. 2. Platz 10 n. Programmänderung vorbehalten.

Gegen Gelsen. Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Schwefel. Billiger, gegen Vorauszahlung des vollen Betrags.

JULIUS TOLNAI, Großhandlungshaus Budapest, VI., Vörösmartygasse 37.

Bestellungen in deutscher Sprache erbeten.

Schweinefleisch, Schweinefleisch, Schweinefleisch.

Julius Tolnai, Großhandlungshaus Budapest, VI., Vörösmartygasse 37.

Modernisierung der Eisenbahn.

Neuerung für den Dienst.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergio 40.

Einzig sicher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vl